

Frühbruten = verklammende Jungtauben ??

Gerade im zeitigen Frühjahr fehlen in keiner Fachzeitschrift die Hinweise, dass in kalten Nächten das mögliche Auskühlen oder Verklammen der Jungen eine tödliche Gefahr darstellt. Diese Gefahr liegt auf der Hand, weshalb jedem Züchter nur empfohlen werden kann, abends die Nester zu kontrollieren, sofern er nicht mit heizbaren Nestschalen arbeitet. Falls Junge unbedeckt angetroffen werden, genügt es meist, ein Elterntier zu den Jungen in die Nestschale zu setzen, welche sich dann selbst den wärmenden Platz suchen. Geschieht das bei abgedunkeltem Licht, etwa beim Schein einer Taschenlampe, wird das Alttier die Jungen nicht mehr verlassen. - Die umständlichere Methode besteht darin, abends die Jungen ins Haus -z.B. in den warmen Heizungskeller- zu nehmen und sie erst am Morgen den Eltern zurück zu geben.

Bei unseren Nönchen mit ihrem besonders ausgeprägten Balztrieb kommt erschwerend hinzu, dass sie etwa ab dem 8.-10. Tag die gerade stoppelnden Jungen am Tage verlassen, um für ein neues Gelege zu treiben. Dieser Zustand dauert etwa 3-4 Tage und erfordert vom Züchter höchste Aufmerksamkeit, wenn Verluste vermieden werden sollen. Zum einen empfiehlt es sich, Einzeljunge zusammen zu legen, lieber 3 als 1 Jungtier, die sich dann gegenseitig wärmen können. Ausserdem sollte nachgefüttert werden, ob die Kröpfe der Jungtauben ausreichend Futter haben, notfalls muss vom Züchter nachgefüttert werden. Ein voller Kropf ist aber nur bedingt ein gutes Ruhekissen, denn bei festem Kropf gibt es leicht Junge, die plötzlich mit vollem Kropf tot im Nest liegen. Ich meine, dass diese Jungen v e r d u r s t e t sind! (sofern kein Gelber Knopf vorliegt) Nach meinen Erfahrungen mit Winter- und Frühbruten ist zur Verdauung des Futters eine bestimmte Körperwärme des Jungtäubchens erforderlich. Mangelt es an dieser Wärme, dann wird offenbar nur noch -oder überwiegend- das Wasser dem Kropf entzogen und das feste Futter verhärtet sich zu einer nicht mehr verdaubaren Masse, da die Elterntiere diesen Zustand nicht bemerken und ausserdem nicht entsprechend Wasser nachfüttern können. Nur der aufmerksame Züchter kann hier mit einer Wassergabe (lauwarm) helfen!